

Gräberfunde in Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 46

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

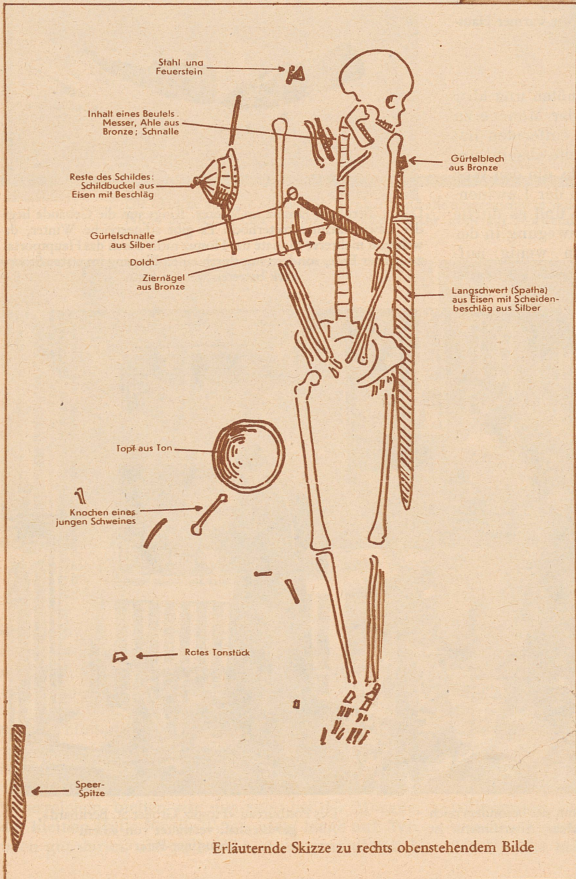
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Grab eines Kindes (Mädchen), das einen Topf, eine Halskette aus Bernsteinchen, einen durchbohrten Bärenzahn und eine Silbermünze des ostgotischen Königs Totila (541 bis 552 n. Chr.) enthielt. (Neben dem Skelett ein moderner Meterstab) Aufnahme Laur



Das Skelett eines alemannischen Kriegers, der in voller Rüstung bestattet wurde. Zu seinen Waffen gab man ihm Gebrauchsgegenstände, wie Feuerzeug, Messer und Ahle, sodann in einem Topf eine Wegzehrung und daneben ein Stück Schweinefleisch mit. Auf kultische Handlungen deuten rote Tonstückchen und Aschetelchen hin, die ins Grab gestreut wurden Aufnahme Laur



Erläuternde Skizze zu rechts obenstehendem Bilde

GRÄBERFUNDE IN BASEL

Beim Bau einer neuen Straße am Bernerring in Basel wurde ein bisher völlig unbekanntes alemannisches Gräberfeld aus der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts entdeckt. Das historische Museum Basel konnte 17 Einzelgräber bloßlegen und fachgemäß untersuchen lassen.



Die Ausgrabungen am Bernerring locken viele Neugierige herbei, die mit großem Interesse die Arbeiten verfolgen Aufnahme Diriwächter